Eine neue Sphingide aus Deutsch-Neu-Guinea: *Eurypteryx falcata* sp. n.

Von **B. Gehlen**, Berlin-Lichterfelde-O.

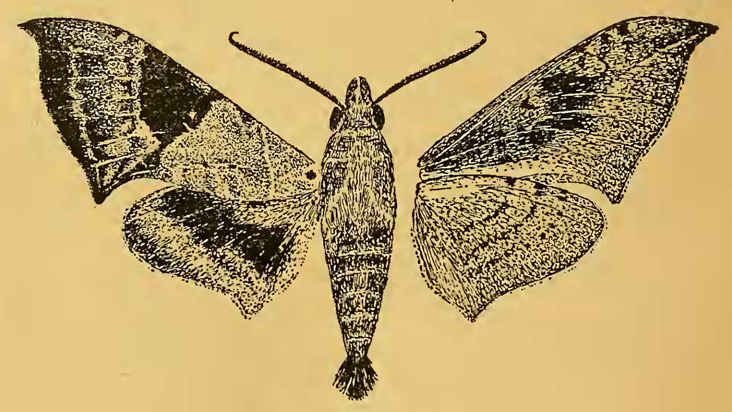
(Mit 1 Abbildung.)

Von dem leider vor einigen Wochen verstorbenen so verdienstvollen Entomologen Herrn H. Fruhstorfer erhielt ich kurze Zeit vor seinem Tode einige Sphingiden, welche vor ungefähr 20 Jahren in Deutsch-Neu-Guinea von Dr. E. Werner gesammelt wurden und unter welchen sich 2 Exemplare einer bisher unbekannten *Eurypteryx*-Art befinden, die sich von ihren Artgenossen durch die Gestalt der Vorderflügel sofort unterscheiden und mich veranlassen, dieser Art den Namen *Eurypteryx falcata* zu geben.

Ich beschreibe sie wie folgt:

♂. Palpen, Kopf, Thorax und Leib braun, violett angehaucht. Letzterer mit zwei Reihen undeutlicher Dorsalflecken.

Oberseite der Vorderflügel: Der violettgraue proximale Teil scharf von dem distalen, viel dunkleren Teil getrennt. Die Trennungslinie ist beinahe gerade und beginnt am Vorderrand



(Natürliche Gröfse.)

etwas mehr als $^1/_3$ der Vorderflügel-Länge von der Basis entfernt, von wo sie zur Analecke führt. Im Diskus befindet sich ein tief schwarzbraunes Dreieck, dessen ca. 12 mm lange Basis in der Mitte des Vorderrandes und dessen Spitze zwischen m_1 und m_2 liegt. Die proximale Dreieckseite deckt sich mit der obengenannten scharfen Trennungslinie, während die distale Dreieckseite stark konvex verläuft und von einer hellen Binde distal begleitet wird.

Das ziemlich grofse ovale Stigma ist ockergelb und hebt sich scharf von dem schwarzbraunen Grunde ab. Aufsenrand dunkelolivbraun, nach innen durch eine hellere Wellenlinie begrenzt. Der Teil zwischen dem dunklen Dreieck und der Analecke, also zwischen m_3 und cu_2, im Reflex bläulichgrau, sonst dunkelviolettbraun, jedoch nicht stumpf, sondern glänzend und dadurch mit seiner Umgebung kontrastierend. An der Basis ein schwarzer Punkt. Ein gleicher etwas kleinerer auf cu_2 etwa 1 cm von der Basis entfernt. Analecke äufserst stark hervorspringend, stärker als bei allen anderen Arten.

Oberseite der Hinterflügel dunkelrostbraun mit schwarzbrauner Mittelbinde mit verwaschenen Rändern. Basis hellbraun.

Unterseite der Vorderflügel hellolivbraun. Der dunkle Diskalfleck durch eine dunkelbraune Binde mit dem Costalrande verbunden. Apikal dieser Binde noch 2 angedeutete Binden.

Unterseite der Hinterflügel: Basis und Mitte braunrosa. Der übrige Teil hellbraun mit 3 undeutlichen Punktreihen bzw. Binden, von welchen die mittelste am undeutlichsten ist.

Vaterland: Deutsch-Neu-Guinea, Kaiser-Wilhelm-Land (Berg Gelu). 2 ♂♂ in meiner Sammlung. ♀ unbekannt.

Rezensionen.

J. Will, Die wichtigsten Forstinsekten. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. Von **M. Wolf** und **A. Kraufse.** Neudamm 1922, Verlag von J. Neumann. Mit 203 Abbildungen. 209 Seiten.

Wer die alte Willsche Forstentomologie kennt, wird sie in der vorliegenden Neubearbeitung durch die beiden Eberswalder Zoologen nicht wiedererkennen. Von der ersten, vor 17 Jahren erschienenen Auflage ist eigentlich nichts weiter übernommen als die Einteilung der Materie in nützliche, kaum merklich schädliche und schädliche Forstinsekten. Was das Werkchen sehr wesentlich und vorteilhaft von der grofsen Masse der angewandt entomologischen Buchliteratur unterscheidet, ist die durchgängige Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse, die auch in der Anwendung des neuen Insektensystems und der neuen Nomenklatur zum Ausdruck kommt. Als Lehr- und Handbuch für den Forstmann zeichnet sich das Werk durch knappe, zusammenfassende Darstellung aus, worin die Bearbeiter ein bemerkenswertes Geschick beweisen; dabei ist alles fortgelassen worden, was einer absolut sicheren wissenschaftlichen Grundlage entbehrt; andererseits finden sich viele